

WIR HABEN EINEN PLAN!

FAIR
sorgen

Wirtschaften
fürs Leben





Wir haben einen Plan:

**Gemeinsam gestalten wir eine
fair sorgende und lebenswerte Zukunft!**

**Die vielen Krisen sind menschengemacht.
Wir müssen und können das jetzt ändern!**

**In diesem Büchlein entwickeln wir eine
Vision für eine gute Zukunft für alle Men-
schen und für unseren Planeten. Damit
möchten wir zeigen, wie der Weg in eine
gute Zukunft aussehen kann.**

**Wir laden dich ein, ein Stück des
Weges mit uns zu gehen.**



Das vorherrschende Wirtschaftssystem

- ✘ ist sorglos gegenüber Menschen, Tieren und Natur,
- ✘ ignoriert die Sorgearbeit und zerstört Kooperation und Solidarität zwischen den Menschen,
- ✘ verursacht weltweit Ungleichheit, Ausbeutung und Umweltkatastrophen,



..weil es auf Konkurrenzdenken und Profitmaximierung Einzelner aufbaut.



Wie kommen wir da raus, bevor es zu spät ist?

Ein fair sorgendes Wirtschaftssystem ist möglich und dringend notwendig!



Die Wirtschaft der Zukunft

- ✓ rückt Care und Sorgearbeit in den Mittelpunkt des Wirtschaftens,
- ✓ stellt Menschen mit ihren Bedürfnissen ins Zentrum des wirtschaftlichen Handelns,
- ✓ gibt dem Schutz unserer Lebensgrundlagen (Ernährung, Klima, intakte Umwelt) selbstverständlich höchste Priorität,
- ✓ bringt allen Menschen ein besseres Leben.



Die profitgetriebene Wirtschaft macht Menschen und unseren Planeten kaputt.

- ✘ Wasser, Rohstoffe, Boden und Natur werden verschmutzt und zu viel verbraucht.
- ✘ Mit Grundnahrungsmitteln und Rohstoffen wird spekuliert - die Versorgung wird unsicher und teuer.
- ✘ Sinnlose Bedürfnisse und Müll werden produziert, nur um Profite zu steigern.
- ✘ Mit der Pflege von Kranken und Alten wird Geschäft gemacht.
- ✘ Für gute Bildung, Betreuung, Pflege und soziale Arbeit fehlt das Geld. Zu wenige machen diese Arbeit und sind überlastet.



Wie können wir unser Wirtschaften verbessern, damit unsere Kinder und Enkelkinder in einer gesunden, lebenswerten Welt aufwachsen?

Eine bedarfsorientierte, öffentliche und gemeinnützige Wirtschaft sichert ein gutes Leben für alle:

- Gesundheit, Bildung, Pflege und Natur sind keine Ware: **Kein Profit mit dem Leben!**
- Natürliche Ressourcen und Rohstoffe gehören uns allen: Gemeinsam entscheiden wir, wie wir sie nutzen.
- Menschliche und planetare Grenzen sowie natürliche Kreisläufe werden selbstverständlich respektiert.
- Kooperation und Solidarität werden belohnt.



Frauen leisten den Großteil der Sorgearbeit, unbezahlt oder schlecht bezahlt.

- ✘ Frauen werden damit an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gebracht.
- ✘ Die ständige Mehrfachbelastung führt zu Erschöpfung und Überlastung.
- ✘ Die viele unbezahlte Arbeit und schlecht bezahlte Care-Jobs verursachen geringe Einkommen und Altersarmut.



Wie können wir die unbezahlte Sorgearbeit gerecht verteilen und ihr endlich den Wert geben, den sie verdient?



Sorgearbeit geht uns ALLE an!

In einer fair sorgenden Wirtschaft ist:

- ✓ Sorgearbeit gerecht verteilt: Männer* tragen gleichermaßen dazu bei wie Frauen* – „Halbe/Halbe“; Erwerbsarbeit für alle reduzieren, damit Zeit für Sorgearbeit da ist.
- ✓ unbezahlte Arbeit von Frauen reduziert: ausreichend Plätze für Betreuung, Bildung und Pflege für Kinder und Menschen in allen Lebenslagen
- ✓ Sorgearbeit aufgewertet: faire Bezahlung, beste Arbeitsbedingungen und 30 Stunden Regelarbeitszeit für alle Care-Berufe.



Kinderbetreuung und -bildung sind von Mangel geprägt:



- Mangel an (ganztägigen) Plätzen für Kinder besonders im Kleinkindalter
- Mangel an Zeit für das einzelne Kind
- Mangel an guter Bezahlung und guten Arbeitsbedingungen
- Frauen tragen die Hauptlast, ob als Mutter, Großmutter oder Elementarpädagogin – sie müssen immer wieder einspringen und zurückstecken.



Wie stellen wir sicher, dass Kinder bestens versorgt und gebildet werden?



Alle Kinder genießen eine qualitätsvolle Elementarbildung und -betreuung:

- ✓ Jedes Kind hat ein Recht auf kostenlose ganztägige, qualitätsvolle Kinderbildung und -betreuung ab dem 1. Lebensjahr.
- ✓ **Beste Arbeitsbedingungen** und faire Bezahlung für alle Pädagog*innen, Fachkräfte und Betreuer*innen.
- ✓ **Ausreichend Zeit** für Vorbereitung und die Arbeit mit Kindern.
- ✓ Die Gruppen sind klein und erfüllen **internationale Standards.**



Unser veraltetes Schulsystem lässt zu viele Kinder zurück!

Kinder werden aus verschiedenen Gründen – wie Behinderungen, soziale Ungleichheit oder Migrationshintergrund

- ✘ zu früh im Stich gelassen und
- ✘ nicht ausreichend in ihren Stärken gefördert.

Es herrscht Personalmangel und demotivierende Überforderung für Schüler*innen und Lehrende.



Wie gestalten wir die Schule, damit unsere Kinder gerne lernen, ihre Stärken entfalten und Pädagog*innen mit Begeisterung dabei sind?

Beste Bildung für alle sichert unsere Zukunft!

- ✓ Pädagog*innen bekommen unsere höchste Wertschätzung und alle die bestmögliche Bildung.
- ✓ Ausreichend Unterstützungspersonal ist in jeder Schule selbstverständlich.
- ✓ In einer inklusiven Schule für alle von 6 bis 14 entdecken und lernen die Kinder mit Freude.
- ✓ Freiräume, Unterstützung und kleinere Gruppen fördern die Entwicklung und Entfaltung.

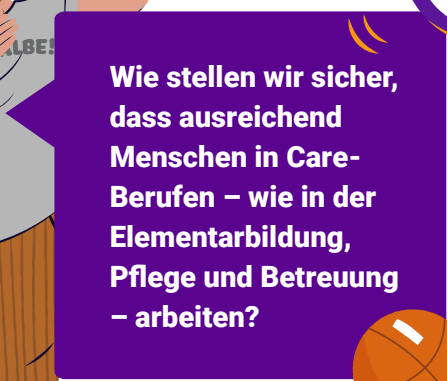




**„Es gibt zu wenig
Personal!“**



**Personalnot ist kein Naturgesetz,
sondern hausgemacht!**



**Wie stellen wir sicher,
dass ausreichend
Menschen in Care-
Berufen – wie in der
Elementarbildung,
Pflege und Betreuung
– arbeiten?**



Mit guten Arbeitsbedingungen werden genügend Menschen für eine erfüllende Care-Arbeit gewonnen.



Es ist höchste Zeit für den fair sorgen! Stufenplan:

- Anstellung und Bezahlung während der Ausbildung wie bei der Polizei und keine Schul- oder Studiengebühren für Care-Berufe.
- Ausbau der Ausbildungsplätze und kein Abweisen von Ausbildungswilligen aufgrund von Studienplatzmangel.
- Ausreichend Zeit für die Arbeit mit Kindern und Menschen gewährleisten.
- Höhere Löhne für Care-Berufe und eine Arbeitszeitverkürzung auf 30 Stunden Regelarbeitszeit.
- Kooperatives und selbstverantwortliches Arbeiten fördern Arbeitsfreude.
- Mehr Männer entscheiden sich für diese sinnstiftenden Berufe.



Die Pflegesituation ist für viele katastrophal.

Wir werden immer älter, und die Betreuung älterer Menschen wird immer wichtiger.
Gleichzeitig:

- gibt's Mangel an Betreuungsangeboten
- gibt's keine reale Wahlfreiheit, die Betreuung hängt von finanziellen Möglichkeiten ab
- arbeiten Pflegende unter äußerst prekären Bedingungen und werden schlecht bezahlt
- werden Angehörige oft überlastet und mit den Problemen alleine gelassen.



**Wie möchte ich im Alter gepflegt werden?
Wie sichern wir gute Pflege für alle? Wer sorgt für die, die pflegen?**

Beste Pflege für alle – fair, öffentlich und gemeinwohlorientiert.

- ✓ Alle haben Rechtsanspruch auf bedarfsorientierte Pflege und Betreuung.
- ✓ Pflege und Betreuung werden von gemeinnützigen und öffentlichen Organisationen übernommen – nicht von profitgetriebenen Konzernen.
- ✓ Pflege ist für alle unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten leistbar.
- ✓ Pflegekräfte arbeiten unter besten Bedingungen, sind gut bezahlt und haben ausreichend Zeit für die Pflege.



Unser öffentliches Gesundheitssystem wird seit Jahren Schritt für Schritt ausgehöhlt.



- ✘ Das öffentliche Gesundheitssystem ist zu einer 3-Klassen-Medizin verkommen.
- ✘ Nur wer privat versichert ist oder bar zahlt, wird rasch versorgt. Sonst heißt es lange warten.
- ✘ Es gibt zu wenig Personal für eine gute Versorgung.



Wie schaffen wir eine Gesundheitsversorgung, die allen den gleichen Zugang und die nötige Aufmerksamkeit zur Gesundheit bietet?

Erste Klasse

Gesundheitsversorgung für alle:

- ✓ Alle erhalten erstklassige Versorgung im öffentlichen Gesundheitssystem.
- ✓ Steuergelder nur für gemeinwohlorientierte Einrichtungen, nicht für Gewinnmaximierer.
- ✓ Hervorragende Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung und ausreichend Zeit für die Arbeit mit den Menschen.
- ✓ Trotz moderner Technik bleiben die Patient*innen im Mittelpunkt.



Industrielle Landwirtschaft und Industrienahrung dominieren immer mehr – das verursacht

- ✘ Krankheiten und Verlust der Artenvielfalt,
- ✘ Tierquälerei und nicht artgerechte Tierhaltung,
- ✘ Klimakrise und Umweltverschmutzung.

Die Produktion zu Niedrigstpreisen, der Wachstumsdruck und Saatgutmonopole der Agrarkonzerne zwingen viele Bauern und Bäuerinnen zum Aufgeben und beuten Erntehelfer*innen aus.



**Wie sieht eine Landwirtschaft aus, die unsere
Gesundheit und Umwelt schützt und faire Ein-
kommen für jene, die Lebensmittel herstellen,
sichert?**

Natürliche Ressourcen sind unsere Lebensgrundlage.

Eine zukunftsfähige Landwirtschafts- und Ernährungspolitik

- ✓ versorgt Menschen mit gesunden Lebensmitteln,
- ✓ geht verantwortungsvoll mit der Natur um,
- ✓ stärkt kleinbäuerliche Strukturen und regionale Märkte,
- ✓ vergibt Fördergelder nur für klima- und sozial gerechte sowie tierwohlorientierte Produktion.



Unsere Demokratie ist in Gefahr!



Immer öfter setzen Regierungen die Interessen der Reichen und der profitorientierten Unternehmen an die erste Stelle.

Statt an Krisenlösungen zu arbeiten werden Sündenböcke geschaffen - Spaltung und Zukunftsangst werden geschürt.

Privatmedien, Social Media und deren Besitzer beeinflussen zunehmend Wahlausgänge und öffentliche Meinungen.

Viele Menschen haben das Vertrauen in „die Politik“ verloren und sehen keine Möglichkeit für Teilhabe und echte Mitbestimmung.



**In welcher Gesellschaft
möchten wir leben?
Wie wollen wir unsere
Demokratie weiterent-
wickeln?**

Eine fair sorgende Gesellschaft sichert Frieden und Demokratie.



Gemeinsam entwickeln und gestalten wir demokratische Prozesse und Institutionen.

Gemeinsam entscheiden wir, wie wir wirtschaften und unsere Versorgung gestalten.

Räume, Zeit und Ressourcen für politische Beteiligung, u.a. für echte Teilhabe durch Bürger*innen- und Care-Räte.

Geschlechtersensible und care-orientierte Pädagogik stärkt das Vertrauen in eigene Fähigkeiten und gemeinsames Handeln.

Ressourcen für echte Friedensarbeit: die Hälfte des Militärbudgets fließt in konkrete und visionäre Zukunftsprojekte.



Soziale Sicherheit und miteinander eine fair sorgende Zukunft gestalten sind die beste Friedenspolitik!

Wer soll das bezahlen?

Permanent werden Geld- und Steuergeschenke an Unternehmen und Vermögende gemacht, doch bei wichtigen öffentlichen Aufgaben und Sorgearbeit heißt es plötzlich, es gäbe zu wenig Geld.



Die Verteilung von Vermögen und Einkommen ist extrem ungerecht. Die 5 reichsten Familien in Österreich besitzen mehr Vermögen als 2 Millionen Haushalte zusammen. Österreich ist international eines der Schlusslichter bei der Besteuerung von Vermögen.



Was ist dir wichtiger: Einzelne werden immer reicher oder, dass wir alle Menschen gut versorgen und unsere Umwelt schützen?

Wir können uns das leisten! Geld und Vermögen ist genug da!

Mehr öffentliche Investitionen in Care-Bereiche zahlen sich vielfach aus: Sie schaffen mehr Arbeitsplätze und Wertschöpfung, fördern nachhaltiges Wirtschaften und bringen dem Staat mehr Einnahmen als viele andere Ausgaben.

Eine gerechte Verteilung und klare Prioritäten sind jetzt gefragt:

Ein faires Steuersystem mit Abgaben auf hohe Vermögen, Einkommen und Erbschaften.

Konsequente Bekämpfung von Steuerhinterziehung und -vermeidung.

Öffentliche Budgets so umgestalten, dass viel mehr Geld in die Care-Bereiche fließt.



Unser Plan ist es, gemeinsam mit vielen Menschen eine gute fairsorgende Zukunft zu verwirklichen.

Wir möchten auch deine Visionen und Vorschläge kennenlernen.

Wir laden dich ein, mit uns eine gute Zukunft zu gestalten!

**MACH DICH MIT UNS
AUF DEN WEG!**



**Wir freuen uns über alle, die mit uns in
Kontakt treten und mit uns gemeinsam
Zukunft gestalten wollen.**

E-Mail: info@fairsorgen.at

Website: <https://fairsorgen.at/>

Instagram: https://www.instagram.com/fair_sorgen/

Facebook: <https://www.facebook.com/fair.sorgen.netzwerk/>

Youtube: <https://www.youtube.com/@fairsorgen>



**Du willst für eine fair
sorgende Wirtschaft
und Gesellschaft aktiv
werden?**

